

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim

September – Oktober – November 2024



Stimm für Kirche

Thema
*Kirchen-
vorstandswahl*

Seite 4

Neue Mitglieder gesucht
*Evangelische
Gemeindediakonie*

Seite 5

Haus für Kinder
*Ein spannender Tag
für die Schulanfänger*

Seite 10





Konzert

125 Jahre

Apostelkirche

So 10. Nov

J.S. BACH
Gott der Herr ist
Sonn und Schild

GABRIEL FAURÉ
Requiem

Beate Kiechle SOPRAN
Andrea Fessmann ALT
Thomas Gropper BASS

Chor der Apostelkirche
mit Orchester

Leitung:
Gundula Kretschmar

10. November, 18 Uhr
Eintritt frei, Spenden willkommen

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 4.200 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2024
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2024.



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID 10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Stimm für Kirche	4-6
Aus der Gemeinde – Hinter den Kulissen	7
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde.....	14
Adressen und Kontakte	15
Schätze unserer Apostelkirche:	
Warum ein Fisch als Türgriff?	16

Terminübersicht

Fr, 6.9.	17.30 Uhr	Ökumenisches Schöpfungsgebet - Lass jubeln alle Bäume
Di, 10.9.	14.30 Uhr	Geburtstagsfeier
Mi, 11.9.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Sa, 14.9.	9-16 Uhr	Konfitag I
Di, 17.9.	14.30	Nachmittag Miteinander
Do, 19.9.	18 Uhr	Offener Kreis
So, 22.9.	10 Uhr	Empfang für Neuzugezogene und Vorstellung der Kandidat*innen zur Kirchenvorstandswahl
	19 Uhr	Orgelduo 4ft4 sowie Percussion
Mi, 25.9.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil/ Huglfing
Do, 26.9.	18.30 Uhr	Beginn Trainee-Kurs 2024/25
Fr, 27.9.		Fest der Demokratie
So, 29.9.	14-18 Uhr	Weilheimer Glockenumgang
Di, 1.10.	19.30 Uhr	Elternabend Konfirmation 2024/25
So, 6.10.	10 Uhr	Erntedankfest mit Begrüßung der neuen Konfis
Mi, 9.10.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 13.10.	10 Uhr	Vorstellung der Kandidat*innen zur Kirchenvorstandswahl
	19 Uhr	Konzert des Posaunenchors
Di, 15.10.	14.30	Geburtstagsfeier
Do, 17.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
So, 20.10.		Heute ist Kirchenvorstandswahl! - in Weilheim 11-12 Uhr - in Huglfing 12.30 -13.30 Uhr
Di, 22.10.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Do, 24.10.	18 Uhr	Offener Kreis
Mi, 6.11.	15.30 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 10.11.	10 Uhr	Festgottesdienst zu 125 Jahre Apostelkirche
	18 Uhr	Chorkonzert - Requiem von Gabriel Fauré
Di, 12.11.	14.30	Geburtstagsfeier
Sa, 16.11.	9-12 Uhr	Konfitag II
Di, 19.11.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 20.11.		Ökumenischer Kinderbibeltag
Do, 21.11.	18 Uhr	Offener Kreis
Di, 26.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
So, 1.12.	10 Uhr	Einführung des neuen Kirchenvorstands

„Wir bauen auf Jesu Fundament“

Geistliches Wort von Diakon Alexander Irmer



Bob der Baumeister: „Können wir das schaffen?“ – Bauarbeiter: „Jo, wir schaffen das!“

Diese wenigen Worte sind aus einer Kinderserie – die auch hin und wieder in der Jugendarbeit im Singsang gesprochen werden – hängen geblieben. Die konkreten Inhalte der Serie sind mir nicht in Erinnerung geblieben, diese Worte schon, und sie reichen aus, um zum Apostel Paulus und einem Absatz im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth die Verbindung zu schlagen.

Paulus schreibt im 1. Korintherbrief 3,9-13a: *„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, so wird das Werk eines jeden offenbar werden.“*

In diesem beschriebenen Bild arbeiten verschiedene Akteure zusammen, und wir sind einer der Hauptakteure. Paulus greift das Bild einer Baustelle mit Baumeister und Fundament für seine Erklärungen an die Gemeinde auf. Wir Menschen nehmen dabei verschiedene Rollen als Mitarbeiter*in, als Ackerfeld und Bau(werk) ein. Das Fundament ist gelegt, es ist Jesus Christus mit seinen Taten und seinem Evangelium selbst. Wir Menschen können darauf bauen, jede Generation für sich. Manchmal ist es ein großer und prunkvoller Bau, manchmal ein kleiner und spartanischer und dennoch wertvoll. Die Arbeit aller Beteiligten soll gesehen und wahrgenommen werden. Es muss vielleicht auch mal wieder etwas angepasst, z.B. der Jugendraum neu gestrichen, ein Raum anders genutzt werden, und das immer mit dem Ziel, den Bau der Gemeinde auf dem Fundament weiterzuentwickeln.

Die Baustoffe, die Paulus verwendet, sind auch keineswegs willkürlich gewählt, sondern vielmehr die Verdeutlichung, dass wir aus jedem Bau, den wir errichten, das Beste und Wertvollste behalten und weiter nutzen können und sollen.

Dieses Bild vom Bauen können wir uns für die nächsten Monate zu eigen machen. Ein Haus wurde in den letzten 6 Jahren auf Jesu Fundament gebaut. Mit dem Kirchenvorstand und vielen weiteren Akteuren wurde es ein großes und facettenreiches Haus. Der Beitrag von den Beteiligten ist in verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde zu sehen. So hat sich die Kinder- und Jugendarbeit ebenso geformt und entwickelt wie auch die Seniorenarbeit, die Chorarbeit, unser Projekt am Huglfinger Gemeindezentrum und viele weitere Bereiche unserer Kirchengemeinde.

Im Oktober wählen wir einen neuen Kirchenvorstand, der die aktuellen Pläne der Bauten überprüft, alles auf dem Fundament Vorhandene in Stand hält, weiter ausbaut und auch mal etwas zurückbaut, um Platz für einen neuen Bau zu haben. Wir alle können uns an diesem Prozess beteiligen. Wir alle können aktiv Gottes Mitarbeiter, wie Paulus es schon schrieb, sein und werden. Mit der Aktion „Stimm für Kirche“ wird das noch einmal deutlich. Der Kirchenvorstand wird zwar als Gremium die Gemeinde leiten, doch an

den (Bau-)Projekten arbeiten viel mehr Menschen mit. Deshalb ist die Stimme, die laut Slogan erhoben werden soll, vielschichtig gemeint. Es ist zum einen die Wahlstimme mit den Kreuzen auf dem Wahlzettel gemeint, wie auch das Gespräch untereinander zu den anstehenden Themen unserer Gemeinde. Paulus schrieb auch darüber schon in einem Brief: *„Lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns zu gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen, Gutes zu tun.“ (Hebräer 10,24)*

Nichts anderes sollten wir auch tun, wenn wir gemeinsam an unseren Bauwerken weiterarbeiten: Uns einander zuhören und uns ermutigen, nachfragen und uns gegenseitig anspornen, auf Christus als Fundament weiter zu bauen. Wir stimmen also nicht nur lose ab, sondern wir stimmen für Erlebnisse, Erinnerungen, barmherziges Handeln, Spiritualität und eine geliebte Gemeinschaft.

Ich freue mich, wenn wir gemeinsam weiterbauen.



Stimm für Kirche – Motto und Vision



Die Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober 2024 steht unter dem Motto „Stimm für Kirche“.

Es ist die Einladung, eine „Vision von einer besseren Welt“ mitzugestalten auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und im Entstehen für christliche Werte, wie z.B. Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Diakonie, Demokratie, Frieden, Freiheit, Klimaschutz, Bildung, weltweite Verantwortung und vieles mehr.

Kirche wirkt und lebt von Mitwirkung. Das ehrenamtliche Engagement in der Kirchenvorstandsarbeit und auch die Beteiligung an der Wahl ist eine Form der Mitwirkung.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, Kirche aktiv zu gestalten.

Stimm für Kirche! – Ja, dabei geht es zunächst und in erster Linie darum, seine Stimme für die Kirche abzugeben. Auch das ist Unterstützung vieler sinnstiftender und wesentlicher Beiträge, die Kirche in der Gesellschaft leistet. –

- Stimm für Glücksmomente.
- Stimm für Happy Day.
- Stimm für Taktgefühl.
- Stimm für Herzschlag.
- Stimm für Dranbleiben.
- Stimm für heilige Momente.
- Stimm für mittendrin.
- Stimm für offene Ohren.
- Stimm für Startpunkte.
- Stimm für Dynamik
- Stimm für Teamwork.
- Stimm für Freiraum.

Stimm für Kirche – Kandidier für Kirche,

für Tiefsinn, für Netzwerken, für Gott und die Welt, für neue Wege, für Mitmischen.

Folgende Kandidierende (alphabetische Reihenfolge) stellen sich in unserer Kirchengemeinde zur Wahl:

Benno Dauer, Dr. Carolina von Einem (genannt von Rothmaler), Sigrun Göhly, Stephanie Hammer, Ludwig Knoll, Stefan Kretschmar, Peter Meyer, Marius Rolf, David Schramm, Susanne Scholze-Skole, Bastian Sinner, Jenny Stenger, Klauspeter Schneider, Andreas Wunsch.

In einem Flyer, der auch diesem Gemeindebrief beigelegt ist, stellen sich alle Kandidierenden vor.

Termine im Zusammenhang mit der Wahl:

- Kandidierendenvorstellungen im Rahmen der Sonntagsgottesdienste sind geplant am **Sonntag, 22. September** (mit Empfang der Neuzugezogenen) und am **Sonntag, 13. Oktober** (mit der Möglichkeit des Gesprächs mit den Kandidierenden im Rahmen des Kirchencafés).
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses am Wahlsonntag, 20. Oktober 2024, ab 18 Uhr im Gemeindehaus (Münchener Straße 4).
- Verabschiedung des ehemaligen und Einführung des neuen Kirchenvorstands im Rahmen des Gottesdienstes in der Apostelkirche am Sonntag, 1.12.2024 (1. Advent) um 10 Uhr.

Wer darf wählen?

Zur Wahl der Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen sind alle Kirchengemeindeglieder berechtigt, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert bzw. aufgenommen sind oder am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und der Kirchengemeinde seit mindestens drei Monaten angehören.

Wie viele Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen werden gewählt?

In unserer Kirchengemeinde gehören dem Kirchenvorstand, der für die Dauer von 6 Jahren gewählt wird, 15 (inkl. Hauptamtliche) stimmberechtigte Mitglieder an. Am Wahltag werden 9 Kandidierende direkt gewählt. In einer der ersten Sitzungen des neuen Kirchenvorstands werden drei weitere Personen berufen.

Informationen zu Wahl und Briefwahl

Wie erfolgt der Versand der Wahlunterlagen?

Die Kirchenleitung hat für die Wahl 2024 beschlossen, die Briefwahlunterlagen an alle Wahlberechtigten zu versenden. Das heißt konkret, dass alle Wahlberechtigten ihren Wahlausweis, Stimmzettel und Rücksendeumschlag zugesandt bekommen. Mit diesen Unterlagen kann sowohl Briefwahl erfolgen als auch die Wahl an der Wahlurne.

Die Wahllokale haben am 20. Oktober geöffnet von 11 bis 12 Uhr im Gemeindehaus an der Apostelkirche (Münchener Straße 4) und **von 12.30 bis 13.30 Uhr im Gemeindezentrum Huglfing** (Weilheimer Straße 19, 82386 Huglfing).

Wahlunterlagen gibt es zusätzlich auch in den Wahllokalen.

Was enthalten die Wahlunterlagen?

Ein Anschreiben u.a. mit abtrennbarem Wahlausweis, Anschrift der Wahllokale und Öffnungszeiten, Anleitung zur Briefwahl, den Stimmzettel, den Wahlumschlag und den Rücksendeumschlag.

Rücksendung der Briefwahlunterlagen

Briefwahlunterlagen können fristgerecht einen Tag vor dem allgemeinen Wahltag am 19.10.2024 persönlich abgegeben werden (z. B. nach Gottesdiensten, bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde oder im Pfarramt), in den Briefkasten eingeworfen (Pfarramt, Am Öferl 8, 82362 Weilheim) oder per Post zurückgesendet werden.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Neue Mitglieder gesucht!

Der Verein für Evang. Gemeindediakonie in Weilheim e.V. stellt sich vor

Diakonie Weilheim

Lebkuchen - sie schmecken und tun gut, nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit. Tatsächlich sind sie ganz wörtlich zu verstehen als Kuchen zum Leben, als Heilmittel, Arznei, die hilft und tröstet. In den Klöstern wurde früher aus Kräutern und Säften eine Art „Lebkuchen“ gebacken und an Arme und Kranke verteilt. So waren Lebkuchen eine Hilfe zum Leben, Wende in der Not, Gesundheit für die Kranken.

Und es waren einmal Gemeindegewestern der Diakonie, die in der Kirchengemeinde Weilheim aktiv waren, um Menschen zu helfen, sie auch ganz praktisch mit Pflege oder auch Dingen, die sie zum Leben brauchten, zu unterstützen. Aus ihnen ist der *Verein für Evang. Gemeindediakonie in Weilheim e.V.* erwachsen, der gegründet wurde, um dort tätig zu werden, wo Mitmenschen Hilfe brauchen.

Es ist kein Zufall, dass Jesus ausgerechnet an dem Ort zur Welt gekommen ist, der „Bethlehem Efrata“ genannt wird. „Bethlehem Efrata“ heißt nämlich wörtlich ins Deutsche übersetzt: „Brothausen auf den Fruchtfeldern“. In Bethlehem-Brothausen kam der zur Welt, der gesagt hat: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Johannes 6,35). Wer sich zum Christentum bekennt, weiß hier um die Quelle der geistlichen Nahrung. Doch „Brot zum Leben.“, das ist immer auch Aufgabe, Verantwortung, ganz egal nun, ob christlich oder humanistisch motiviert. „Brot zum Leben“ heißt: Brot für alle! Alle Menschen auf der Welt haben ein Recht darauf, satt zu werden. Alle Menschen sind dazu berufen, glücklich zu sein. Lebkuchen. - Welch ein Trost, dass es sie gibt. Und wenn wir sie genießen, die Kuchen zum Leben, dann mögen wir auch daran denken, anderen - den Nahen und den Fernen - vom Kuchen was abzugeben. Danke allen - auch ehemaligen - Ehrenamtlichen, die unter den Leitenden der Weilheimer Tafel, Christian Hüsken und Wolfgang John, sich wöchentlich einsetzen, um Lebensmittel zu organisieren und zu verteilen, die zum Leben helfen. Diakonie und Kirche - Tafel und Gemeinde unter einem Dach. Dieses erfolgreiche Konzept „Brothausen“ hat Zukunft.

Der *Verein für Evang. Gemeindediakonie in Weilheim e.V.* besteht seit 1926 und „will eine zeitgemäße Form der Diakonie unter den in der Ev.-Luth. Kirchengemein-

de Weilheim gegebenen Verhältnissen üben. Er will überall dort tätig werden, wo Mitmenschen seiner Hilfe und Betreuung bedürfen...“. Laut Satzung ist dieser Zweck des gemeinnützigen Vereins festgelegt. So unterstützt der Verein die Ökumenische Sozialstation, beherbergt den Arbeitsbereich der „Weilheimer Tafel“ (<https://weilheimer-tafel.de>) und die segensreichen „Verborgenen Engel“ mit Sabine Hermann und Angelika Flock.

Es gibt die „Verborgenen Engel“ seit 2005. Begonnen haben sie damals mit vier Kindertagesstätten und insgesamt 18 Kindern. Heute beschenken sie jedes Jahr zu Weihnachten rund 150 Kinder in 23 Einrichtungen in Weilheim und direkter Umgebung. Es ist den „Verborgenen Engeln“ ein Anliegen, Kindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Sie möchten den Kindern einen Wunsch erfüllen, deren Eltern es schwerfällt und so dürfen die Kinder an die „Verborgenen Engel“ einen Wunschzettel schreiben oder malen, und die „Verborgenen Engel“ bemühen sich, diesen Wunsch bis zum Weihnachtsfest zu erfüllen. Zudem sind die „Verborgenen En-

gel“ das ganze Jahr über aktiv. So gibt es die jährliche Schulranzen-Aktion, bei der zukünftige Erstklässler bei der Beschaffung von Schulranzen und Schulbedarf unterstützt werden, oder wenn Zuschüsse für Familienfreizeiten, bei Förderunterricht oder Therapiestunden jeglicher Art benötigt werden.

Die „Verborgenen Engel“ sind immer die richtigen Adressatinnen, wenn es darum geht, ein bisschen Freude und Erleichterung in die Familien zu bringen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Mit einer Mitgliedschaft und einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von derzeit 15 €(!) sorgen Sie dafür, dass all diese wertvollen diakonischen Arbeitsfelder weiter eine Zukunft haben.

Für alle Mitglieder bieten wir jährlich einen Diakonieausflug an. Vielleicht haben ja auch Sie Lust aufs Mitkommen, Mitmachen, Mitgestalten?

Aktuelle Flyer (mit Beitrittserklärung) finden Sie als Beilage in dieser Ausgabe oder zur Mitnahme in der Apostelkirche, im Gemeindehaus und im Pfarramt.

Sabine Nagel



Diakonieverein wählt Ausschuss

Der Verein für evangelische Gemeindediakonie wählte für die nächsten vier Jahre seinen Ausschuss. Vorsitzende Sabine Nagel (2. v.l.) und Stellvertreterin Irmhild Isserstedt (2. v.r.) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Kasse führt weiterhin Sabine Hermann (r.), die Schriftführung obliegt künftig Brigitte Honold

(3.v.l.) in Nachfolge von Veronika Köberlin. Als Beisitzer gehören Ulrike Dummmler-Herzog (l.) und Monika Nebel dem Ausschuss an. Der Diakonieverein sucht neue Mitglieder und Unterstützer. Weitere Infos finden sich unter dem Reiter „Gemeindeleben“ auf www.apostelkirche.de.
TEXTFOTO: HEIGL

Veröffentlicht im Weilheimer Tagblatt vom 6.8.24

Verein für Evang. Gemeindediakonie in Weilheim e.V.

1. Vorsitzende: Pfarrerin Sabine Nagel

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Telefon: 0881/9291-30 E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25 BIC: BYLADEM1WHM

Verantwortung tragen – Verantwortung teilen

Wer sich für eine Kandidatur für den Kirchenvorstand entschieden hat, der hat sich auch bestimmt mit der Frage beschäftigt, ob er die Verantwortung, die mit einem solchen Amt verbunden ist, übernehmen will.

Verantwortung ist ein großes Wort und demzufolge oftmals auch abschreckend. Ein Grund, sich die Verantwortung einmal näher anzuschauen.

Im Kontext der Kirchenvorstandswahl ist Verantwortung eine gemeinsame Verpflichtung: Zusammen mit den Hauptamtlichen tragen die gewählten ehrenamtlichen Kirchenvorsteher die Verantwortung für das Gemeindeleben in seiner ganzen Vielfalt, angefangen vom Abendmahlskelch bis hin zum Zimbelstern. Personalentscheidungen, Investitionen, Konzepte – das evangelische Kirchenrecht legt dies alles in die Verantwortung des Kirchenvorstands, dessen Ehrenamtliche in fachlichen Fragen natürlich von den Hauptamtlichen unterstützt werden. Trotzdem ist oftmals der unverstellte Blick von außen gerade das Wichtige.

In allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens wird ehrenamtliches Engagement immer wichtiger. Und nicht selten sind die Ehrenamtlichen diejenigen, die die Verantwortung tragen. Beispiel Feuerwehr: Den ganz überwiegenden Teil dieser wichtigen Aufgabe erledigen freiwillige Helfer eigenverantwortlich. Natürlich sind hierbei Hierarchien notwendig, die die Verantwortung auf viele Schultern verteilt – wie die Zahnräder eines Uhrwerks müssen Kommandant, Truppführer, Maschinisten, Gerätewarte, Atemschützer und Feuerwehrleute zusammenarbeiten, damit das ganze Konstrukt funktioniert. Jeder einzelne trägt in seinem Zuständigkeitsbereich seinen Teil der Verantwortung und macht so die Bürde der Gesamtverantwortung für den Kommandanten kleiner, leichter zu tragen.

Verantwortung teilen – für viele ist das ein „no go“. Verantwortung als unteilbare Verpflichtung eines Einzelnen, als etwas, was an Ausbildung, Status innerhalb einer Organisation oder einfach nur einen Titel gebunden ist. „Ich muss ja schließlich den Kopf dafür hinhalten, also kann ich die Verantwortung nicht teilen“ – ein



oft strapaziertes Argument, das bei näherer Betrachtung nicht mehr als eine Schutzbehauptung ist. Natürlich kann ich Aufgaben und die damit verbundene Verantwortung teilen, abgeben an einen anderen. Das kann im besten Fall für beide zur Bereicherung werden. Allerdings gibt es eine Voraussetzung: Vertrauen. Dieses setzt sich aus den komplementären Empathieebenen „Zutrauen“ und „Liefere wollen“ zusammen.

Nur, wer seinem Gegenüber – ob im Beruf, privat oder im Ehrenamt – etwas „zu-

traut“, der kann auch Aufgaben und Verantwortung mit ihm teilen. Und andersrum ist nur jemand, der die übertragene Aufgabe auch tatsächlich lösen will, ein verantwortlicher Leister. Was entscheidend für ein Abgeben und Teilen von Verantwortung spricht, ist die Tatsache, dass dabei alle Beteiligten gewinnen können. Denn durch Teilen von Verantwortung entsteht Freude, ein ungemein motivierendes Gefühl, das im übrigen viel stärker und nachhaltiger ist, als etwa die Angst vor Bestrafung. Die Psychologie nennt so etwas einen positiven Verstärker.

Je länger die Lebenserfahrung, desto klarer erkennt man die Vorteile geteilter Verantwortung. Das sogenannte „Shared Leadership“ wird im Bereich der Wirtschaft längst praktiziert und hier kann man wesentliche Tipps für eine gelin-

gende Führungspartnerschaft finden. Ein Stichwort ist hier das „Empowerment“, also durch Förderung und Unterstützung den Betreffenden für die Aufgabe befähigen. Ebenso wichtig ist regelmäßiges, respektvolles Feedback und die Überwachung der Fortschritte. Das wichtigste ist aber: Vertrauen, das man auch zeigt. Gerade für die junge Generation sind solche Erfahrungen wichtig und prägend, denn: Nur der, dem man etwas zutraut, der traut sich was!

Bianca R. Heigl

HINTER DEN KULISSEN

Vreni hier, Vreni da, Vreni überall

Veronika Köberlin hilft, wo jemand gebraucht wird. Meist still im Hintergrund.



Es fehlen noch ein, zwei Salate fürs Gemeindefest: Vreni Köberlin macht sie. Fürs Eintüteln der Plätzchen, die der Kirchenmusik-Förderverein auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen will, werden Helfer gesucht: Vreni Köberlin ist dabei. Die Sänger des Windsbacher Knabenchores, die in der Apostelkirche auftreten, brauchen Kost und Logis: Vreni Köberlin beherbergt zwei Buben. Vreni Köberlin ist 83 Jahre – doch wenn sie in der Kirchengemeinde helfen kann, dann hilft sie. Das ist so, seit sie Anfang der 1970er-Jahre nach Weilheim kam – als Grundschullehrerin mit dem Zusatzfach evangelische Religion.

Krieg, Kirche, Religion und drei Frauen prägten ihre Kinderjahre: Ihr Vater war bei ihrer Geburt 1941 Pfarrer im oberfränkischen Wunsiedel. Dort lebte er mit seiner zweiten Frau. Die erste war bei der Geburt ihrer Halbschwester Adelheid gestorben. Als ihr Bruder auf die Welt kam, starb die Mutter – auch bei der Geburt. Vreni war zwei Jahre alt. Die Großeltern kümmerten sich um die drei, der Vater war im Krieg. Er kam 1944 zurück, heiratete wieder und ging auf eine Pfarstelle nach Dachau: „Für mich war die dritte Frau meines Vaters meine Mutter.“

Veronika Köberlin kann wunderbar erzählen. Etwa die Anekdoten um ihren Kosenamen. „Ich war immer die Vreni.“ Warum, das las sie Jahre nach dem Tod ihrer leiblichen Mutter in deren Aufzeichnungen: „Ich will ein Freiburger Vrenele“, stand da. Doch die Stiefmutter wollte nach ihrer Konfirmation, dass Vreni sich künftig Veronika nennt. Ihre Begründung: Sie sei

nun erwachsen. Das sollte sie auch allen Verwandten und Bekannten mitteilen: „Ich bin aber bis heute die Vreni geblieben“, sagt sie lachend. Auch, weil sie natürlich nicht allen den Wunsch der Stiefmutter mitteilte.

Als es für die erwachsene Vreni dann um den Beruf und das passende Studium ging, war für sie klar: „Pfarrerin wollte ich nicht werden. Da muss man für jeden Sonntag einen Aufsatz schreiben. Und Aufsätze habe ich nie gemocht“, erzählt sie schmunzelnd. Aber Kirche und Soziales sollten schon sein. Also ein Studium fürs Lehramt: „Aber nur für kleine Kinder“, wie Köberlin noch heute energisch sagt.

Nach dem Studium wollte sie unbedingt nach Oberbayern und nicht nach Franken, wohin evangelische Grundschullehrerinnen mit Religionsausbildung vom Kultusministerium damals gerne entsendet wurden. Landsberg war in der Überlegung, aber da gab es keinen Kirchenmusiker, der Orgel unterrichtete, weil die Stadt kein Dekanatssitz war. Und so fragte sie auf Anraten ihres Vaters beim Weilheimer Dekan an. Und hatte Glück: Der Vikar an der Apostelkirche war gerade mit seiner Ausbildung fertig und wechselte auf eine andere Pfarstelle. Seine Frau zog mit – und die unterrichtete an der Grundschule

in Eberfing, an der Köberlin daraufhin bis zur Pensionierung blieb.

Als erstes ging Vreni Köberlin in den Chor der Apostelkirche: „Das ist immer ein guter Anfang in jeder Gemeinde. Das würde ich jedem empfehlen.“ 50 Jahre hat sie dort gesungen. Das Orgelspielen lernen hat sie nach zwei Jahren aufgegeben: „Das war dann doch nichts für mich.“ Stattdessen spielte sie jahrelang Geige im Weilheimer Kammerorchester. 18 Jahre, von 1982 bis 2000, war sie im Kirchenvorstand. 25 Jahre kümmerte sie sich als Missionsbeauftragte für die Gemeinde und das Dekanat um die damalige Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Pare in Tansania. Bis Anfang Juli war sie Schriftführerin im Ausschuss des Gemeindediakonievereins und hat die Tafel mit aufgebaut. Sie war im Koordinierungsausschuss des „Offenen Kreises“. Sie war Gründungsmitglied im Orgelförderverein und ist noch Mitglied in dessen Nachfolger, dem Förderverein für Kirchenmusik.

„Sie ist nirgends nur passives Mitglied, sondern arbeitet 200 Prozent aktiv mit“, hieß es einmal über Veronika Köberlin, die in der Gemeinde immer die Vreni war und ist. Und bei der es auffällt, wenn sie mal nicht bei einer Veranstaltung dabei ist.

Ralf Scharnitzky

Erinnerung ans Kirchgeld

Haben Sie vielleicht noch nicht Ihr Kirchgeld überwiesen? Das ist nicht schlimm. Aber wir freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag bald überweisen. Anfang Juni gingen die Kirchgeldbescheide raus – eingelegt in den Gemeindebrief. In unserer Gemeindegeldarbeit sind wir auf dieses Geld angewiesen.

Deshalb: Herzlichen Dank an alle, die bereits überwiesen haben! Und an alle anderen:

Danke fürs noch Drandenken!



Ein Gesprächsspaziergang zum Bienengarten



Im Rahmen des Gesprächsspazierganges kommen wir immer zu besonderen Orten in Weilheim. Diesmal ging es am 17. Juli zum Wildbienenlehrpfad in den Garten an der Landwirtschaftsschule. Das Wetter hat gepasst, die Bienen waren versammelt – nur unser Imker Michael Staebler musste leider krankheitsbedingt passen. Doch der Nachmittag im Lehrgarten war Dank Frau Peuntner von der Landwirtschaftsschule sehr informativ und interessant. Im Rahmen der Ausbildung zum/r Hauswirtschaftler/in werden hier im Garten zahlreiche, meist auch seltene Pflanzen gehegt und gepflegt. Unzählige Minzearten,

bienenfreundliche Stauden und Blumen, Gemüseanbau auf schneckenverträgliche Art und vieles andere mehr haben die Teilnehmenden gesehen und damit ihr Wissen erweitert.

Es war zwar kein längerer Spaziergang, dafür gab es aber sehr viele interessante Dinge auch für unseren Hausgarten. Kommen Sie doch auch einmal mit zu unseren Gesprächsspaziergängen! Interessante Themen und vor allem nette Wegbegleiter freuen sich auf Sie. Informationen gibt es bei Gilda Schneider Tel.: 0881-41642

Gilda und Klauspeter Schneider

Mesnerin/Mesner gesucht für max. 6 Wochenstunden.

Mitmachen – Mitgestalten – Verantwortung übernehmen,

damit Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Trauerfeiern oder auch ganz andere Andachten und mehr weiter gut und mit Stil in der Apostelkirche gefeiert werden können. Dazu brauchen wir Menschen, die gegen Entgelt regelmäßiger, oder auf freiwilliger Basis ehrenamtlich punktuell bereit sind, als Mesner oder Mesnerin Feiern in der Apostelkirche zu begleiten.

Verschiedene Anstellungsformen sind denkbar (Bezahlung nach TV-L). Eine langfristige Planung wird möglich sein.

Bei Interesse gerne im Pfarramt, Tel.: 0881/ 929130 oder bei Pfarrerin Sabine Nagel, Tel.: 0881/40049 melden.

Mitspieler*innen für Gottesdienstband gesucht!

Alle Arten von Instrumentalist*innen oder auch einzelne Sänger*innen, möglichst mit Erfahrung beim Musizieren in einer Gruppe, sind willkommen!

Wir wollen Gottesdienste musikalisch bereichern und uns dazu ein Repertoire an modernen Liedern und neuen Songs erarbeiten oder auch einen ganzen „Musik-Gottesdienst“ erstellen.

Hast Du Lust?

Melde Dich bei

musik@luiknoll.media.de oder hammer.s@mail.de

Wir fangen nach dem Sommer gemeinsam an, Ideen zu sammeln, Termine zu planen und natürlich zu proben. Wir freuen uns auf Dich!!

Stephanie Hammer und Lui Knoll

Ökumenischer Tag der Schöpfung unter dem Motto: Lass jubeln alle Bäume

Am **Freitag, dem 6. September**, dem Ökumenischen Tag der Schöpfung – in diesem Jahr unter dem Motto: Lass jubeln alle Bäume ..., – laden wir wieder zu einem Ökumenischen Schöpfungs-Weg-Gebet ein. Wir treffen uns um 17.30 Uhr an der Wettersteinstraße, spazieren zum Gmünder Hof und feiern dort gegen 18.30 Uhr eine Abendandacht.



Foto: Elena-Sarai Würtenberger; Kirchengemeinde Weilheim


September

So 1.9. 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Pfrn. Steller)

Fr 6.9.
17.30 Ökumenisches Schöpfungsgebet -
"Lass jubeln alle Bäume"
(Pfrn. Sabine Nagel, Pfr. Engelbert Birkle) Wendehammer
Wettersteinstraße/ Weilheim

So 8.9. 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel)
11.30 Raisting (Pfrn. Sabine Nagel)

So 15.9. 16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Dekan Jörg Hammerbacher)
11.30 Huglfing (Dekan Jörg Hammerbacher)

So 22.9. 17. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Weilheim  Empfang der Neuzugezogenen und Vorstellung der Kandidat*innen zur Kirchenvorstandswahl (Pfrn. Sabine Nagel, Pfr. Michael Hinderer)

Fr 27.9.
18.00 Ökumen. Andacht zum Fest der Demokratie (Pfr. Michael Hinderer) Marienplatz Weilheim

Sa 28.9.
17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)

So 29.9. Michaelistag
10.00 Weilheim
(Diakon i.R. Hans Riegel)
11.30 Rott (Pfrn. Sabine Nagel)

Oktober

So 6.10. Erntedank
10.00 Weilheim Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein mit Begrüßung der neuen Konfis; anschl. Erntedankfest im Kirchhof (Team der Apostelkirche)

Fr 11.10.
15.00 Stillgeborenenbestattung (Pfrn. Sabine Nagel)


So 13.10. 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim mit Vorstellung der Kandidat*innen zur Kirchenvorstandswahl (Dekan Jörg Hammerbacher)
11.30 Raisting (Prädikantin Carola Dowidat)

So 20.10. 21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Pfr. Michael Hinderer),
anschl. Wahllokal geöffnet bis
12 Uhr

11.30 Huglfing (Pfr. Michael Hinderer)
anschl. Wahllokal geöffnet bis
13.30 Uhr

Sa 26.10.
17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)

So 27.10. 22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel)


Do 31.10. Reformationsfest
19.30 Weilheim  (Diakon Alexander Irmer)

November

So 3.11. 23. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel)

So 10.11. Drittl. Sonntag d. Kj.
10.00 Weilheim Festgottesdienst zu 125
Jahre Apostelkirche (Dekan Jörg
Hammerbacher, Team der
Apostelkirche)

So 17.11. Vorletzter Sonntag d. Kj.
11.30 Huglfing (Pfr. Michael Hinderer)
18.00 Gottesdienst Anders, AK Gottesdienst (Pfrn. Sabine Nagel)


Mi 20.11. Buß- und Betttag
9.00 Ökumenischer Kinderbibeltag am
Gmünder Hof
19.30 Weilheim  (Pfrn. Sabine Nagel)

Sa 23.11.
17.30 Wielenbach (Pfrn. Sabine Nagel)


So 24.11. Ewigkeitssonntag
10 Uhr Weilheim (Pfrn. Sabine Nagel)

Dezember

So 1.12. 1. Advent
8.45 Polling mit den Heaven Travellers
(Pfr. Michael Hinderer)
Bibliothekssaal Polling

10.00 Weilheim  Einführung des
neuen Kirchenvorstands (Dekan
Jörg Hammerbacher, Pfrn. Sabine
Nagel)

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Abendmahl mit Einzelkelchen

 = Kindergottesdienst

Ökumen. Kinderbibeltag
am Gmünder Hof

Am Buß- und Betttag, den 20.11.24 bieten wir in Zusammenarbeit mit der kath. Pfarreiengemeinschaft einen spannenden Vormittag an zum Thema „Fünftausend Menschen werden satt“.

Interessierte Grundschul Kinder können sich ab Mitte Oktober anmelden bei
gudrun.grill@bistum-augsburg.de

Dankbarkeit
sichtbar
Werden
lassen



Erntedanksonntag,

6. Oktober 2024 – 10 Uhr

Für unseren festlichen
Erntedankaltar freuen wir uns über

**Obst, Gemüse, Blumen,
haltbare Nahrungsmittel.**

Falls Sie etwas spenden möchten,
melden Sie sich bitte im Pfarramt.
Telefonisch: 0881-929130 oder per
Email: apostelkirche.weilheim@elkb.de

Andachten im Bürgerheim

Immer am ersten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock:
5.9. und 7.11.24

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr, in der
Kreuzkirche: 20.9. (ACHTUNG - ausnahmsweise
um 20 Uhr!); 11.10. und 8.11.

Andachten im Pflegeheim
Curata

Immer am letzten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr in der Bauernstube im Erdgeschoss:
26.9., 31.10. und 28.11.24.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen **Sie** uns mit, wenn Sie zuhause
oder vielleicht auch im Krankenhaus
besucht werden wollen, da wir aus Datenschutzgründen
keine Informationen vom Krankenhaus mehr bekommen.

Telefon 0881-929130

Ein spannender Tag voller Entdeckungen

Die Schulanfänger besuchen die Feuerwehr

Kurz vor den Sommerferien war es so weit: Die Schulanfänger durften einen aufregenden Vormittag bei der Feuerwehr verbringen. Schon die Ankunft vor der imposanten Wache sorgte bei den Kindern für leuchtende Augen und große Aufregung. Die Feuerwehrleute nahmen die jungen Besucher herzlich in Empfang und führten sie sogleich in die Welt des vorbeugenden Brandschutzes, der Brandbekämpfung und Rettungseinsätze ein. Dabei lernten die Kinder nicht nur viel Wissenswertes über die vielfältigen Aufgaben und Einsatzbereiche der Feuerwehr, sondern konnten auch ihre zahlreichen Fragen stellen. Das Hauptthema dieser Gesprächsrunde war allerdings das richtige Verhalten im Brandfall, wie Rauchmelder funktionieren und warum sie für die Wohnräume so wichtig sind.



Besonderes Highlight des Besuches war die Besichtigung der Einsatzfahrzeuge. Die Kinder waren beeindruckt von den Löschfahrzeugen, Rettungswägen und Drehleitern. Geduldig erklärten die Feuerwehrleute die Funktion der Fahrzeuge und zeigten den Kindern die verschiedenen Werkzeuge und Geräte, die bei Einsätzen verwendet werden. Ein Feuerwehrmann berichtete, dass sie jährlich mehrere hundert verschiedene Einsätze haben. Diese reichen von Brandeinsätzen über technische Hilfeleistungen bis hin zu Rettungsaktionen bei Unfällen. Die Vielseitigkeit und das Engagement der Feuerwehrleute sind beeindruckend. Dieser Besuch war nicht nur ein spannender Ausflug, sondern vermittelte den Schulanfängern auch wichtige Kenntnisse über den wertvollen Dienst der Feuerwehr für die Gemeinschaft.

Vernetzung mit unserer Evangelischen Kirchengemeinde

Gemeindefest



Einige unserer Mitarbeiterinnen und Familien waren beim Gemeindefest dabei. Wir haben den Gottesdienst mitgefeiert. Die Mal- und Bastelangebote wurden von den kleinen Gemeindefestbesuchern rege genutzt.

SeniorengGeburtstag

Es ist jedes Mal eine Freude, beim Senioren-Geburtstag der Evangelischen Gemeinde als Gäste dabei zu sein. Die Kinder gratulieren, singen Lieder und lassen die Senioren an ihren Spielliedern teilhaben.

Solche generationsübergreifenden Aktivitäten erfreuen die Kinder und die Senioren gleichermaßen. Es bleiben wertvolle Erinnerungen an diese schönen Momente. Ganz herzlichen Dank an die Kinder, die mit so viel Freude und Eifer dabei sind und danke an die Eltern, die diese Begegnungen möglich machen.



Kennen Sie das „Kamishibai“?

Kamishibai – wörtlich übersetzt „Papiertheater“ – stammt ursprünglich aus Japan. Das Bildertheater hat hier eine lange Tradition und ist heute so lebendig wie nie. Das Kamishibai ähnelt auf den ersten Blick einem Puppentheater. Statt Handpuppen werden in den transportablen Bühnenrahmen aber Bildkarten eingeschoben, die Bilder einer fortlaufenden Geschichte zeigen. Ein Erzähler oder Vorleser trägt die Geschichten vor. Das Kamishibai schafft eine vertraute Atmosphäre, vergleichbar dem heimeligen



Der Elternbeirat übergibt das Kamishibai ans Haus für Kinder

Vorlesen einer Bilderbuchgeschichte. Der Vorteil ist, dass alle Kinder gleichzeitig das Bild sehen können, dabei entsteht eine lebendige, interaktive Kommunikationssituation.

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Elternbeirat für die großzügige Spende, die es uns ermöglicht hat, das Kamishibai anzuschaffen. Die Kinder sind begeistert von den lebendigen Geschichten.

Mit besten Grüßen aus dem
Haus für Kinder
Sabine Kleber

Stimm für die Kinder- & Jugendarbeit

In den letzten Wochen und Monaten ist so Einiges passiert.

Die Feste

Im Juli konnten wir als Evangelische Jugend an einigen Festen mitwirken. Auf der französischen Woche organisierten wir dieses Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit dem „Come In“ für einen Tag die Saftbar. Die Erfahrung war riesig. Neben klassischen alkoholfreien Getränken konnten wir mit unseren selbstgemachten Limonaden ein paar Gäste versorgen.

Neben einer grandiosen Versorgung beim Benefizkonzert am 30. Juni öffneten wir auch dieses Jahr wieder unsere Cocktailbar am Gemeindefest. Viele haben bei uns vorbeigeschaut, sich mit



uns ausgetauscht und sich angehört, was wir das gesamte Jahr über gemeinsam erleben.

Schnupperlibi

„Auf nach Libi!“ – mit 18 Kindern haben wir auch dieses Jahr wieder die Insel unsicher gemacht. Sturm, Regen und Sonne konnten uns nicht abhalten, viele tolle Erlebnisse beim Basteln, Lesen, gemeinsamen Spielen und Singen zu haben. Wir schauen auf ein super schönes Wochenende zurück, das nächstes Jahr unbedingt eine Wiederholung braucht.



Camp Heroica

Das Camp Heroica öffnete dieses Jahr das erste Mal am Ammerzeltplatz seine Pforten. Ganz nach dem Motto: Du bist ein Held/ Du bist eine Heldin, tauchten wir ein in packende Geländespiele um die Fahne der anderen Gruppe und in kreative Gestaltung bis hin zum Lagerfeuer mit viel Musik und Stockbrot.

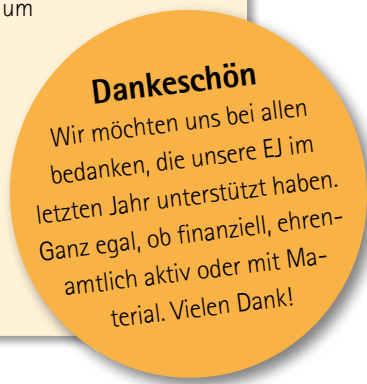
Sommerfreizeit

Dieses Jahr führte die Sommerfreizeit unsere Gruppe an den Höllwarthof am Böndlsee. Dort stand Wandern, ein Städtetrip nach Salzburg mit Besuch der Burganlage, gemeinsames Kochen und Lagerfeuer sowie Baden im Vordergrund. Eine Freizeit der anderen Art – die Gemeinschaft und der Zusammenhalt waren atemberaubend.



INFOS ZUM NEUEN EJ-JAHR: Trainee-Kurs 2024/2025

Du willst Jugendleiter*in werden? Dann komm zum Trainee-Kurs am 26. September um 18 Uhr ins Gemeindehaus. Dort bekommst du alle wichtigen Informationen zum Trainee-Kurs. Falls Du vorher schon Fragen hast, kannst du dich an Diakon Alexander Irmer wenden. Weitere Infos und eine Anmeldung findest du unter www.apostelkirche.de/trainee.



Jahresplanung

Auf unserer Website befindet sich der aktuelle Jahresplan. Unter www.apostelkirche.de/termine-der-jugend kann er ab September abgerufen werden.



Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere homepage www.apostelkirche.de.

Geburtstagsfeiern

Gemeinsam feiern wir den Beginn Ihres neuen Lebensjahres. Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre oder älter wurden – gerne mit einer Begleitperson. Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

10.9., 15.10. und 12.11.24

Nachmittage Miteinander

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

17.9.

Märchen zum Herbstbeginn mit Märchenerzählerin Irmgard Schauer

22.10.

Der „Fisch“ als urchristliches Zeichen mit Religionspädagogin Elena-Sarai Württemberg

19.11.

Musikalische Reise in die Vergangenheit anhand bekannter Schlager mit Irene Beige

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider

Tel.: **0881-41642** oder email:

klauspeter.schneider@web.de

19.9.

Lieder und Geschichten zum Mitsingen und Schmunzeln mit Manfred Kronier

24.10.

Lachen ist gesund! Texte und Sketche die Freude machen. Bringen Sie Ihre lustigen Beiträge mit!

21.11.

Gemeinsam lesen.

Wir lesen in wechselnden Rollen eine Kurzgeschichte und diskutieren anschl. darüber.



„Geteilter Himmel“ – Deutsch-deutsche Kunst 1945–1990

Vortrag

Termin: Do 17.10.2024, 19 Uhr

Raum: Haus der Evangelischen Kirche, Am Öferl 8, Weilheim

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

2024 jährt sich der Mauerfall zum 35.

Mal, 2025 die deutsche Wiedervereinigung. Dies soll ein Anlass sein, auf das Kunstgeschehen in Deutschland während den Jahren der Teilung zu blicken.

„Entdecke deine Geschichte und deine Stärken“

Biografiearbeit mit dem Märchen Hänsel und Gretel – Workshop

Termin: Fr 8.11.2024, 15 -18 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen – viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

11.9.

Mal wieder eine Runde um den Dietlhofer See

9.10.

Vom Forst zum Wald – die Umwandlung einer Fichtenmonokultur zum Mischwald.

Informationen und Führung im Waldgebiet Hardt mit Förster Meinhard Süß

6.11.

Herbstspaziergang am Rande der Hardt mit anschl. Kescht'n-Rösten

Gebühren: 15 Euro

Referentin: Carola Dowidat, Referentin für Biografiearbeit nach LebensMutig e.V.

Biografiearbeit unterstützt Menschen dabei, auf ihr Leben zurück zu blicken und darin Wertvolles zu entdecken. Es ist keine Therapie - auch wenn manches heilsam und vieles bereichernd sein kann. Für diesen Workshop sind Erfahrungen mit angeleiteter Biografiearbeit oder ähnliche Vorkenntnisse von Vorteil. Falls nicht vorhanden, empfehlen wir den Grundlagenworkshop am 18.10.2024. Dies ist aber keine Voraussetzung.

Hinter dem Horizont geht's weiter Literaturabend: Ein humorvoller Streifzug durch aktuelle Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt

Vortrag mit Gespräch

Termin: Do 14.11.2024, 19 Uhr

Raum: Lesbar, Admiral-Hipper-Straße 2, Weilheim

Referent: Dr. Felix Leibrock, Autor, Polizeipfarrer, Leiter des Evangelischen Bildungswerks München

Felix Leibrock zeigt humorvoll und nachdenklich, wie Bücher unser Leben stärken, verändern und gegebenenfalls verbessern. Jede(r) Teilnehmende erhält eine Empfehlungsliste mit Kurzkommentaren zu den Büchern. Auch seinen neuen Krimi „Mord auf dem Königssee“ stellt er vor und signiert auf Wunsch.

Seelsorgetag für Ehrenamtliche Gesprächstechniken und die Vielfalt der Seelsorge entdecken, erlernen, vertiefen Workshop

Termin: Sa 23.11.2024, 10 -17 Uhr

Raum: Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Kosten: 20 Euro

Referent: Pfarrer Dirk Wollenweber, Landeskirchlicher Beauftragter für Notfallseelsorge und Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst, Dekanatsbeauftragter für Notfallseelsorge im Dekanat Weilheim, Systemischer Berater (Istob)

Anmeldung und weitere Informationen auf der Website des Bildungswerks: www.ebw-weilheim.de oder Tel. 0881-92 91 80

Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.



Christkindlmarkt

Donnerstag, 5. – Sonntag, 8. Dezember 2024

Alle Jahre wieder ...

Noch aufgetankt mit der Hitze des Sommers hat sich der Vereinsvorstand der Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche bereits wieder Gedanken zu seinem traditionellen Stand auf dem „Weilheimer Christkindlmarkt“ gemacht. Vieles von dem, was von **Donnerstag, den 5. bis Sonntag, den 8. Dezember** an unserem Stand verkauft werden soll, muss ja jetzt hergestellt werden. Und da sind wir wie immer auf Ihre Hilfe und Mitarbeit angewiesen. Und Möglichkeiten dazu gibt es viele.

So freuen wir uns über leckere Marmelade, über Gelee und über viele Plätzchen, Stollen und andere Weihnachtsleckereien. Tatsächlich sind unsere Plätzchentüten der „Renner“ und daher können wir gar nicht genug gespendet bekommen. Wenn Sie aber nicht zum Einkochen oder Backen kommen, aber dennoch unsere Arbeit unterstützen möchten, gibt es auch da was für Sie. Sie können unseren Stand auf dem Markt einfach besuchen, verweilen und sich an Punsch, Glühwein oder unserem legendären Chili con Carne laben.

Mit den erwirtschafteten Einnahmen werden kirchenmusikalische Projekte unserer Kirche bezuschusst oder auch komplett finanziert und somit wird konkret der Kirchenhaushalt entlastet.

Ihre Erzeugnisse können Sie am **Montag, den 2. Dezember 2024, ab 13.30 Uhr** im Gemeindehaus an der Münchner Straße 4 abgeben oder auch bereits zuvor, nach Absprache mit unserer Kantorin Gundula Kretschmar (Tel. 0881/ 9291-38), in deren Büro in der Schöffelhuberstr. 5a. Möchten Sie sich am Standdienst beteiligen oder auf andere Weise helfen, melden Sie sich bitte bei Uschi Scharnitzky, Tel.0881/69219. **Wir freuen uns!**

Musical beim Gemeindefest

Die Kinderchöre und der Jugendchor der Apostelkirche sorgten beim Gottesdienst zum Gemeindefest für viel Musik und gute Stimmung: Es erklangen zum Jubiläum 125 Jahre Evangelische Kirche in Weilheim Ausschnitte aus dem Musical „Auf der Spur von Jesus“ von Andreas Handtke sowie Gospels zum Thema Jesus.

Es ergab sich nicht nur ein vielfältiges Klangerlebnis; die älteren Kinderchorkinder konnten so auch den Jugendchor kennenlernen, in den sie nach der 5. Klasse wechseln können.

Die Kinder- und Jugendchöre freuen sich im neuen Schuljahr auf Mitsänger!

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Sonntag, 22. September, 19 Uhr

Abendmusik

Orgelduo 4&4

Walter Erdt und Gundula Kretschmar, Orgel

Leander Kaiser, Percussion

Werke von H. Jung, Julien Bret u.a.

Sonntag, 13. Oktober, 18 Uhr

Abendmusik

Posaunenchor der Apostelkirche

Bläsermusik aus drei Jahrhunderten

Gundula Kretschmar, Leitung

Sonntag, 10. November, 18 Uhr

Chorkonzert 125 Jahre Apostelkirche

Requiem von Gabriel Fauré

Kantate „Gott der Herr ist Sonne und Schild“ von J.S. Bach

Beate Kiechle, Sopran

Andrea Fessmann, Alt

Thomas Gropper, Bass

Chor der Apostelkirche mit Orchester

Gundula Kretschmar, Leitung

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 19.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“

(Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Freitag, 17.30–18.30 Uhr, Großer Saal der Musikschule

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16-18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Du hast Lust aufs Singen?

Im Spatzenchor (Vorschule bis 2. Klasse) und dem Kinderchor (3. bis 5. Klasse) singen wir flotte Lieder und Musicals und spielen auf Orff-Instrumenten. Euch erwarten außerdem Auftritte, Ausflüge, Freizeiten und mehr. Schaut doch einfach mittwochs im Gemeindehaus vorbei! Die Kinder und die Chorleiterin Gundula Kretschmar freuen sich auf euch!

Wenn Du schon etwas älter bist (ab 6. Klasse):

Der Jugendchor unter der Leitung von Gesangspädagogin Karin Leeb und Gundula Kretschmar probt freitags in der Musikschule.

Das Besondere: Wir singen Gospels und Spirituals bei Konfirmationen oder auf Gemeindefesten und proben Popsongs und Musicals ein und führen diese z.B. im Stadttheater auf.



Auch hier erwarten Dich außer dem Gesang Ausflüge, Freizeiten und vieles mehr. Schau einfach vorbei oder melde Dich bei

Gundula.kretschmar@elkb.de



Monatsspruch September 2024

*Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist,
spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?* Jer 23,23

Die Platane

*Wie kühl ist's unter der Platane!
Ich lehn an ihrem Stamm und ahne:
So friedvoll kann das Leben sein!
Ist Raum zum Wachsen, Sonnenschein*

*Und kommt der Frühjahrsregen reichlich
Dann wächst sie sommers unvergleichlich
Und widersteht fast jedem Übel
Ist kaum empfindlich noch penibel*

*Dann wird sie groß und dick und breit
Wirft ab die Borke wie ein Kleid
Das viel zu eng geworden ist
Steht scheckig-schön, wie ihr wohl wisst*

*Platanen prangen selbst in Städten
Wo sie in Parks die Stille retten
Ich glaub, uns wäre nicht mehr bange
Wär'n wir, wie sie, so ruhig zugange*

Jürgen Wagner



Einweihung der Platane
auf dem Kirchhof beim
Gemeindefest im Juli

Fotos: Alexander Esser; Bianca Heigl

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)

☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan Jörg Hammerbacher
joerg.hammerbacher@elkb.de

Elke Wölfel, Nicole Schmidt-Biermann
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland Diakon Stefan Helm

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung

Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Rübiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ebw.weilheim@elkb.de
www.ebw-weilheim.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Gunter Kirsch, gunter.kirsch@t-online.de
Dr. Brigitte Honold,
brigitte.honold@t-online.de

Pfarrerin Sabine Nagel
Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

Pfarrerin Christina Hinderer
Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer
Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Religionspädagogin
Elena-Sarai Würtenberger
elena-sarai.wuertenberger@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar
Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesner*in N.N.

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim ☎ 0170/2071622

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel
Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüsken und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche Weilheim e. V.**
1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

**Suchtberatung – Psychosoziale Bera-
tungs- und Behandlungsstelle Weilheim**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

**Fachstelle zur Vermeidung von
Obdachlosigkeit**
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise
Inge Bias-Putzier, Mo-Do 9-18 Uhr;
Fr 9-15 Uhr, Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-22
www.asylimoberland.de

Flüchtlings-Integrations-Beratung
Weilheim und Umgebung: Cenin Yasar
☎ 0157/50489031

Telefonseelsorge
Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde
IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich
www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Gemeindediakonieverein e. V.
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel
IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

**Freunde der Kirchenmusik an der
Apostelkirche e. V.**
IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel
IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld
IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Warum ein Fisch als Türgriff?

Fische sind ein verbreitetes Bildmotiv der frühchristlichen Kunst und ein beliebtes Motiv für Wandmalereien.

Auch das Eingangsportal der Apostelkirche zieren Türgriffe in Gestalt eines Fisches.

Der Fisch - "Ichthys" auf Altgriechisch - ist ein sehr frühes christliches Symbol und steht für die Kurzform des christlichen Glaubensbekenntnisses "Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter". Dabei stehen die Buchstaben "Ichthys" für:



F	I	JESUS
I	CH	CHRISTUS
S	TH	GOTTES
C	Y	SOHN
H	S	RETTNER

Im Hintergrund stehen Jesus-Worte, wie z.B.:

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren.

Glaubt an Gott, und glaubt an mich!

...

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;

niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

(Johannes 14,1.6)



Der Fisch als urchristliches Erkennungszeichen wurde in Zeiten der Christenverfolgungen erfunden. In den Staub war schnell eine Fischform gezeichnet, um den Weg zum heimlichen Versammlungsort zu weisen, der Ort der Gottesdienstfeier gefunden durch einen geschnitzten Fischkopf oder eine geritzte Fischflosse an der Tür oder über dem Eingang.

Daran erinnern auch bis heute die bronzenen Türgriffe der Apostelkirche.

Und wer sie sieht und anfasst, darf ganz persönlich begreifen und tief im Herzen für sich fassen: Christus, mein Retter und Heiland, ist für mich da!

Sabine Nagel

Fotos: Emanuel Gronau

Zum Schluss nochmal das Leben feiern

Diakonie
Bayern

Sterbebegleitung/
Hospizarbeit

Herbstsammlung
14. – 20. Oktober 2024

In der Altenhilfe begleiten und pflegen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt.

Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ermöglichen vielen Menschen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für den Ausbau der hospizlichen Angebote und für die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024** um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Herbstsammlung 2024